

Nationales Lawinenbulletin Nr. 124

vom Samstag, 25. März 2006, 17:00 Uhr

Mit starker Erwärmung Anstieg der Lawinengefahr im Verlaufe des Tages

Allgemeines

Die Nacht auf Samstag war nur in den südlichen Gebieten und in Teilen Graubündens zeitweise klar und es bildete sich dort eine günstige Kruste. Am westlichen Alpennordhang und im Unterwallis fielen 10 bis 20 cm Schnee. In den angrenzenden Gebieten waren es wenige Zentimeter. Der Westwind blies mässig bis stark. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei Null Grad.

Die Schneedecke wird in allen Expositionen bis gegen 2000 m hinauf feucht, an steilen Südhängen oberflächlich bis gegen 3000 m. In steilen Nordhängen liegt oberhalb von rund 2400 m teilweise noch Pulverschnee. Mit dem Südwestwind haben sich in der Nacht auf Samstag weitere Tribschneeansammlungen gebildet. Diese sind leicht auslösbar, bilden aber eher kleine Lawinen.

Kurzfristige Entwicklung

Vor allem in der Nacht auf Sonntag fallen am Alpennordhang und im Unterwallis oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee. Lokal auch etwas mehr. In den übrigen Gebieten ist die Nacht bewölkt. Im Verlaufe des Sonntags lichtet sich die Wolkendecke etwas und es wird mild. Die Temperaturen liegen am Mittag auf 2000 m bei rund plus 6 Grad. Der Wind weht vorwiegend mässig aus westlichen Richtungen. Durch die markante Erwärmung steigt vor allem die Nassschneelawinengefahr deutlich an.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Nördlicher Alpenkamm, vom Chablais bis zum Wildstrubel:

Erhebliche Gefahr von trockenen Lawinen (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2600 m. Bereits einzelne Schneesportler können dort Lawinen auslösen. Vereinzelt spontane Lawinen sind möglich.

Übrige Schweizer Alpen ohne nördliche Voralpen:

Mässige Gefahr von trockenen Lawinen (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind vor allem durch grössere Belastung an schattigen, schneearmen Steilhängen möglich. Frische, eher kleine Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

Nördliche Voralpen:

Geringe Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen (Stufe 1)

Alle Regionen: Erhebliche Gefahr von NASSSCHNEELAWINEN (Stufe 3) im Verlaufe des Tages. Mit spontanen Nassschneelawinen ist unterhalb von rund 2500 m zu rechnen. An stark besonnten Steilhängen sind Abgänge auch bis in noch höhere Lagen möglich. Am Alpensüdhang ist diese Gefahr eher mässig.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag ist es mit Föhn mild. Auf Dienstag fällt vor allem im Norden Niederschlag. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt am Dienstag an. Die Nassschneelawinengefahr bleibt erheblich.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

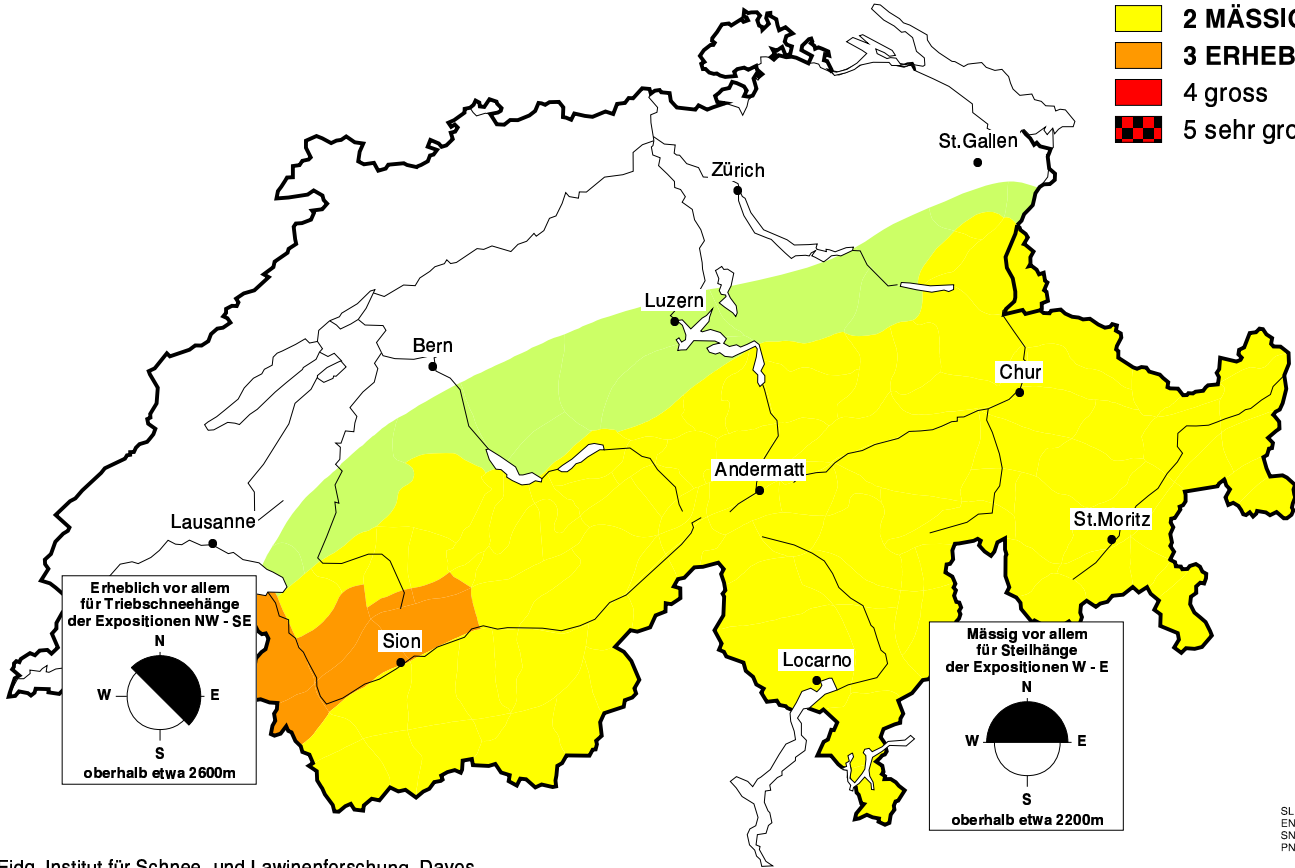
Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Sonntag, 26. März 2006

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



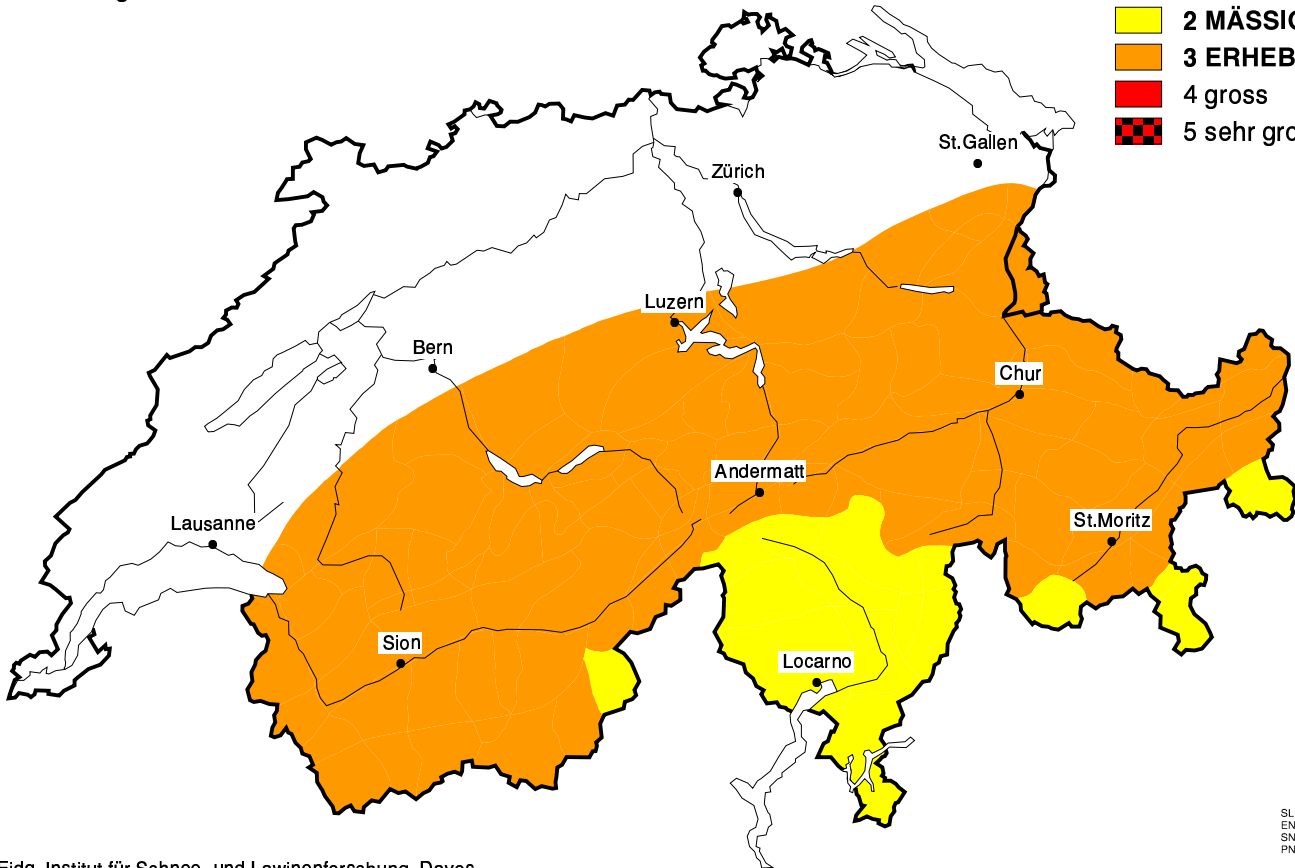
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Sonntag, 26. März 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos